

Verbote gegenüber Jugoslawien grösstenteils aufgehoben

Regierung hat die Massnahmen gegenüber Jugoslawien grösstenteils aufgehoben

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 18. Oktober 2000 die Verordnung über Massnahmen gegenüber der Bundesrepublik Jugoslawien abgeändert und die Sanktionen weitgehend aufgehoben.

Damit hat sich Liechtenstein der EU-Erklärung zur Bundesrepublik Jugoslawien vom 9. Oktober 2000 angeschlossen, mit welcher die Europäische Union die gegen die Bundesrepublik Jugoslawien verhängten Sanktionen grösstenteils aufgehoben hat.

Davon ausgenommen sind die Bestimmungen, die den ehemaligen Präsidenten Milosevic sowie mit ihm verbundene Personen betreffen. Überweisungen an die Regierung der Bundesrepublik Jugoslawien und der Republik Serbien oder an von ihnen kontrollierte juristische Personen sind zulässig, sofern diese Gelder auf speziell zu diesem Zweck errichtete Konten bezahlt werden.



Der Wandel in Richtung Demokratie in Jugoslawien hat die liechtensteinische Regierung dazu bewogen, die Massnahmen gegenüber der Bundesrepublik Jugoslawien grösstenteils aufzuheben. (Archivbild)

Das Verbot von Neuinvestitionen in der Republik Serbien sowie das Ölembargo werden aufgehoben. Die Einreisepersonen sowie das Exportverbot von Kriegsmaterial und anderem zur Unterdrückung geeignetem Material bleiben aufrecht. Zudem wird die Liste der natürlichen Personen, die von den Finanzsanktionen betroffen sind, wesentlich erweitert. (pafl)

21,5 neue Stellen beim Staat

Regierung legt Stellenplan 2000/2001 vor

Die Regierung hat einen Bericht und Antrag zum Bestand und Bedarf an Stellen bei der Regierung, der Landesverwaltung, den Gerichten und dem Landtagssekretariat zuhanden des Landtags verabschiedet.

Im Vordergrund des Stellenplans stehen für das Jahr 2001 die Bewilligung von 21,50 neuen Stellen. Die Regierung hat aufgrund hoher Dringlichkeit

während des Jahres bereits 3 neue Stellen ausgeschrieben und besetzt.

Die Amtsstellen haben im Zusammenhang mit dem Personalbudget 2001 insgesamt 40,20 (Vorjahr 19,25) neue Stellen beantragt. Die Regierung hat die Stellen nach Prioritäten geordnet und die notwendigsten Stellen bewilligt. Es zeigt sich, dass die in den letzten Jahren praktizierte zurück-

haltende Erhöhung der Anzahl Mitarbeiter im Stellenplan nicht haltbar ist. Die Aufgabenumfänge sind in einzelnen Amtsstellen zum Teil drastisch angestiegen, was sich nun auch auf den Personalbedarf auswirkt.

Der Landtag hat während des Jahres aufgrund separater Berichte und Anträge bereits insgesamt 27,17 Stellen für verschiedene Amtsstellen bewil-

ligt. 18,67 Stellen sind im vorliegenden Stellenplan berücksichtigt, 8,50 Stellen werden gemäss Landtagsbeschluss vom 15. September 2000 (Polizeibericht) erst ab dem Jahr 2001 im Stellenplan geführt.

Von September 1999 bis September 2000 wurden die ständigen Stellen mit den 14,95 durch den Landtag mit Stellenplan 1999/2000 und den 18,67 während des Jahres bewilligten

Stellen für das Jahr 2000 um 33,62 auf 597,55 Stellen erhöht. Dies entspricht einer Erweiterung um 6 Prozent. Mit dem Stellenplan 2000/2001 ist eine Erweiterung um 21,50 Stellen vorgesehen. Mit den 8,50 für 2001 bereits bewilligten Stellen für die Landespolizei erhöht sich der Stellenplan per 1. Januar 2001 um 30 Stellen auf 627,55 Stellen. Dies entspricht 4,7 Prozent. (pafl)

NACHRICHTEN

Verenswallfahrt nach Quarten

BALZERS: Der Frauen- und Mütterverein Balzers organisiert am Mittwochmittag eine Wallfahrt nach Quarten. Dazu sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Als geistlicher Leiter wird uns wiederum Pfr. Walter Bühler begleiten. Datum: Mittwoch, den 25. Oktober 2000

Abfahrt: um 13.30 Uhr - Hotel Post - Lebensmittelgeschäft Zeiler-Foser - Möbel Wolfinger
Nach dem Gottesdienst findet ein gemütliches Zusammensein statt. Anmeldungen bis Montag, den 23. Oktober 2000 nehmen gerne entgegen:
Brunhart Helen, Tel. 075/384 17 94
Frick Melita, Telefon 075/384 13 57
Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.
Frauen- und Mütterverein Balzers. Der Vorstand

Notfälle bei Kleinkindern - Ein Kurs für Eltern

ESCHEN: Wissen Sie, was Ihren Kindern im Alltag für Unfälle passieren können? Vor allem: Können Sie gezielt handeln und helfen? Der Samariterverein Liecht. Unterland führt ab 8. November 2000 einen Kurs durch. An drei Abenden à zwei Stunden lernen Sie, was in einem Notfall zu machen ist.

Ort: Samariterheim Schönbühl, Eschen. Beginn: Mittwoch, 8. November. Zeit: 20.00 - 22.00 Uhr. Dauer: drei Abende, jeweils Mittwoch. Kursleitung und Anmeldung: Priska Lüthi, Tel. 373 47 71. Anmeldeabschluss: 4. November 2000.

REKLAME

Vermögen bilden



Sie erwarten die Auszahlung Ihrer

- Pensionskasse oder
- Lebensversicherung

Nutzen Sie die Chance.

Rufen Sie uns an: 0800 87 66 66

BZ Bank

Zusammenarbeit im Bereich der internationalen Klimapolitik

Regierung beantragt 500 000 Franken für Klimapolitik

Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 18. Oktober 2000, vorbehaltlich der Zustimmung des Landtags beschlossen, im Hinblick auf eine mögliche Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) im Bereich der internationalen Klimapolitik oder für ähnliche Projekte für 2001 einen Beitrag von 500 000 Franken bereit zu stellen.

Die Schweiz unterstützt die Ausarbeitung einer nationalen

Klimapolitik in mehreren Entwicklungs- und Schwellenländern im Zusammenhang mit den an der Klimakonferenz von Kyoto verabschiedeten Ergebnissen mit rund 3,9 Millionen Franken.

Gezielte Unterstützung

Unter den Staaten befinden sich Brasilien, China, Guatemala, Indien und Rumänien. Die entsprechenden Vereinbarungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) mit der Weltbank sind Anfang Juni 2000

unterzeichnet worden. Das Ziel des ganzen Programms besteht darin, die Partnerländer in Mittel- und Osteuropa sowie in den Entwicklungsländern bei der Anwendung von Instrumenten der Klimapolitik gezielt zu unterstützen. Die Schweiz beteiligt sich zusammen mit Australien, Deutschland, z.T. auch mit Finnland und Österreich, finanziell an der Finanzierung der strategischen Studien. Mit sieben abgeschlossenen Studien spricht das Projekt 26 Länder an. (pafl)

REKLAME

AUSSTELLUNG

MOBILITÄT & MÖBEL



Samstag 21.10. 10:00 - 18:00 Uhr Sonntag 22.10. 10:00 - 17:00 Uhr